

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Postfachstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 128.

Dienstag, 6. Juni 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, der Ausgabebestellen, sowie am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Vormunds des geisteskranken Baumeisters Christian Ehregott Wolf hier wird beabsichtigt, das zum Vermögen des Letzteren gehörige zwischen der Bahnhofs- und Gartenstraße hier gelegene **Ganland**, bestehend aus den Parzellen 390a, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 395, 397 des Flurkatasters für **Riesa im Ganzen** meistbietend zu veräußern.

Das betreffende Areal umfaßt eine Fläche von 85,60 a = 1 Ader 164 □ R, ist mit 7,60 Steuereinheiten belegt und von dem gerichtlichen Sachverständigen auf 71585 Mark 12 Pf. geschätzt worden.

Es wird von einer im städtischen Bebauungsplan vorgesehenen Straße betroffen und bietet darnach Raum für 14 Baustellen.

Die Versteigerungs- und Kaufbedingungen sind bei dem unterzeichneten Amtsgerichte einzusehen.

Versteigerungstermin wird hiermit auf  
**Donnerstag, den 22. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr**

anberaumt.

Derselbe findet an Amtsstelle statt.  
Riesa, am 24. Mai 1893.

**Königliches Amtsgericht.**  
Seldner.

Das unterzeichnete Königl. Amtsgericht hat heute auf Fol. 248 des Handelsregisters für seinen Bezirk, die Firma **Eugo Richter** in Weida betreffend, verlaublich, daß Herr

**Carl Friedrich Sarstedt**

in Weida Procura für die genannte Firma erteilt worden ist.  
Riesa, am 3. Juni 1893.

**Königliches Amtsgericht.**  
J. A.: H. Dehn, S.-R.

Im **Sasenerrestaurant** zu Gröbba sollen  
**Donnerstag, den 8. Juni 1893, Nachm. 2 Uhr**

1 Kleiderschrank, 1 Kommode mit Aufsatz und 1 Tisch gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, am 6. Juni 1893.

**Der Verwaltungsvollstreckungsbeamte.**  
Särwald.

## Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige Hauptsteueramts-Assessor zu Plauen i. V., Herr Johannes Schwarzenberg, am gestrigen Tage für die Stadt Riesa als besoldeter Stadtrath verpflichtet und eingewiesen worden und dessen Amtsantritt erfolgt ist, wird Solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.  
Riesa, den 6. Juni 1893.

**Der Stadtrath.**  
Ridger.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Juni 1893.

— In öffentlicher Rathssitzung, zu der auch das Stadtverordneten-Collegium geladen war, fand gestern Nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale des Rathshauses die Einweisung und Verpflichtung des neuen besoldeten Stadtrathes, Herrn Assessor Johannes Schwarzenberg, statt. Nachdem derselbe durch Herrn Bürgermeister Ridger als Bürger der Stadt Riesa in Eid und Pflicht genommen und ihm der Bürgerchein ausgehändigt worden war, erfolgte seine Vereidigung als besoldetes Mitglied des Stadtrathes. Hierauf erfolgte die Aufnahme des Herrn Assessor Schwarzenberg als Mitglied in das Rathscollégium und die Einweisung desselben in sein neues Amt, in welchem Herr Bürgermeister Ridger denselben willkommen hieß, indem er ausführte, daß beide städtische Collegien an der Leitung eines rüstig vorwärts strebenden Gemeinwesens arbeiten und daß beide Collegien sich in dem Willen vereinigen, das Beste und Günstigste für die Stadt zu erreichen. Dieses Streben habe schon schöne Früchte getragen, man dürfe aber bei diesen nicht ruhen, sondern müsse dieselben als Sporn ansehen, rastlos weiter zu arbeiten und weiter zu schaffen, denn noch erübrige Manches, was einem geordneten Gemeinwesen noth thue und was noch zu erstreben sei. Das Ressort, welches der neue Herr Stadtrath in der städtischen Verwaltung übernehme, zerfalle in zwei Haupttheile, das Armen- und Krankenwesen und das staatliche und städtische Steuerwesen. Mit dem ersteren hänge die Ausführung der sog. socialen Reichsgesetzgebung oder der Arbeiterschutzgesetze zusammen. Dieser erstere Zweig biete eine unendlich dankbare Arbeit und so lange er, Redner,

denjenigen selbst bearbeitet habe, habe er eine hohe Befriedigung in demselben gefunden, denn manche Thräne Armer und Unglücklicher könne hier getrocknet werden und mancher dankbare Händedruck sei ihm geworden. Der andere Zweig, das Steuerfach, sei scheinbar weniger dankbar, aber auch nur scheinbar, denn wenn man sich nur die nöthige Objectivität bewahre, so sei auch diese Arbeit erfreulich und für den Beamten dankbar, da sie insbesondere das günstige stetige Anwachsen der Stadt erkennen lasse und so recht Gelegenheit biete, die Bewohnerschaft eingehend kennen zu lernen und ihr Wollen und Können zu beurtheilen. Außerdem würden dem neuen Rathsmitgliede noch eine Anzahl anderer Geschäfte übertragen werden und diese, wie die Führung der Stellvertretung des Bürgermeisters, würden ihm Gelegenheit geben, alle Zweige der Leitung eines städtischen Gemeinwesens kennen zu lernen und sich in denselben heimlich zu machen. Die zu Herzen gehende Ansprache schloß mit dem Wunsche, daß auch dem neuen Herrn Stadtrath in seinem Amte und in seiner Thätigkeit volle Befriedigung zu theil werden möge, wozu Gott seinen Segen gebe. Herr Stadtrath Schwarzenberg dankte beiden Collegien von Herzen für die Wahl und betonte, daß er zum Beweise des Dankes seine Pflichten treu und gewissenhaft erfüllen und alle ihm zu Gebote stehenden Kräfte zur Erfüllung dieser Pflichten aufwenden werde. Er werde sich des in ihn gesetzten Vertrauens dadurch würdig zeigen, daß er für das Wohl der Stadt Riesa stets besorgt sein werde. Riesa habe Anlagen zur Großstadt; die natürlichen Anlagen, die Elbe mit ihrem schiffreichen Verkehr, und die künstlichen Anlagen, die Eisenbahn mit ihrem gewaltigen Transport-Verkehr, sie würden nicht wenig zur Vermehrung der Stadt beitragen

und, so wünscht der Herr Redner, es möge auch ihm vergönnt sein, einen Stein zu dieser Vermehrung beitragen zu können, erbittet aber hierzu Gottes Segen und schließt mit den Worten: „Wo Gott nicht giebt sein' Gunst, ist all' unser Thun umsonst!“ Nachdem das Sitzungsprotokoll zur Vorlesung gebracht, genehmigt und von sämmtlichen Collegienmitgliedern unterschrieben worden war, erfolgte Schluß der Sitzung. — In den 23 Wahlkreisen des Königreichs Sachsen sind 69 Reichstagskandidaten aufgestellt worden, und zwar 14 Antisemiten, 15 Conservative, 4 Nationalliberale, 13 Freisinnige und 23 Sozialdemokraten. Letztere haben also in sämmtlichen Wahlkreisen ihre Kandidaten aufgestellt. Im 4., 7., 8., 11., 12., 13. und 14. Wahlkreise stehen sich je vier Kandidaten gegenüber, in 10 Wahlkreisen sind je drei Kandidaten und in 6 Wahlkreisen je zwei Kandidaten aufgestellt worden. Die Zahl der Stichwahlen dürfte daher eine recht ansehnliche werden, denn wohl in den meisten Wahlkreisen wird der erste Wahlgang kein endgültiges Resultat ergeben.

**Mänchnig.** Am vorigen Sonntag traf die prähistorische Section der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Fisio“ in Dresden hier ein und beschäftigte zunächst die umfangreiche Sammlung verschiedenartig geformter Urnen u. des Herrn Lehrers Pöschel mit höchstem Interesse; sodann wanderte man unter Führung des Benannten auf das Urnenfeld bei Mänchnig, woselbst mehrere Ausgrabungen theils mit günstigem Erfolge vorgenommen und die aufgefundenen Gegenstände einer Untersuchung und Erklärung unterzogen wurden; endlich fand noch die Besichtigung des Burgwalles oder der Suwenschanze, gewöhnlich Schwedenschanze genannt, bei Ledwitz stand. Hier fand man noch auf einem von den

## Bekanntmachung.

die Reichstagswahl betreffend.

Nachdem die diesjährige Reichstagswahl durch Kaiserliche Verordnung auf den 15. Juni festgesetzt worden ist, wird diesbezüglich Folgendes hiermit bekannt gemacht:

- Die zum VII. Wahlkreise des Königreichs Sachsen gehörige Stadt Riesa wird in **drei Wahlbezirke** eingetheilt. Den **ersten Wahlbezirk** bilden Altmarkt, Bruckgasse, Feldstraße, Rittergut Göhlis mit Ziegelei, Wasserwerk, Großenhainerstraße, Kirchgasse, Marktstraße, Meißnerstraße, Poppigerstraße, Quergasse, Rettungshaus, Schießhaus und Schützenstraße; den **zweiten Wahlbezirk** bilden der Albertplatz, Albertstraße, Armenhaus, Bergstraße, Eisberg, Elbstraße Nr. 7 bis mit Nr. 18, Gartenstraße Nr. 1 bis mit Nr. 35, Hauptstraße, Käferberg, Kasanienstraße Nr. 1 bis mit Nr. 51, Parkstraße, Rundheil, die Häuser zwischen dem Rundheil und dem Stadttrankenhause, Schloßstraße, Schulstraße; den **dritten Wahlbezirk** bilden die Bahnhofsstraße, Carolastraße, Colonie, Elbstraße Nr. 1 bis mit Nr. 6, Friedrich-August-Straße, Gartenstraße Nr. 36 bis mit Nr. 65, an der Gasankalt, Holzhof, Kaiser-Wilhelm-Platz, Kasanienstraße Nr. 53 bis mit Nr. 104, Niederlagstraße, Pausigerstraße, Strehlaerstraße, Ungers Villa, Wettinerstraße und Wilhelmstraße.
- Als Wahlvorsteher sind ernannt worden:  
für den 1. Wahlbezirk **Herr Stadtrath Röhrborn**,  
für den 2. Wahlbezirk **Herr Stadtrath Schwarzenberg**,  
für den 3. Wahlbezirk **Herr Stadtrath Snyed**;  
als Stellvertreter:  
für den 1. Wahlbezirk **Herr Stadtrath Seidler**,  
für den 2. Wahlbezirk **Herr Stadtrath Grundmann**,  
für den 3. Wahlbezirk **Herr Stadtrath Dreschneider**.
- Die Wahllocale befinden sich:  
für den 1. Wahlbezirk im **Restaurant Rudolph, Saal**,  
für den 2. Wahlbezirk im **Rathhause, Sitzungssaal**,  
für den 3. Wahlbezirk im **Hotel Münch, Gartensaal**.
- Die Wahl des Abgeordneten findet am **15. Juni dieses Jahres** in der Zeit von **Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr** statt.  
Riesa, am 5. Juni 1893.

**Der Stadtrath.**  
Ridger.

## Der Schulhausneubau zu Zahnishausen

soll Montag, den 12. Juni 1893 nachmittags, 4 Uhr im **Gasthose zu Zahnishausen**

unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen an den Mindestfordernden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, in Submission gegeben werden. Bauzeichnung, Kostenanschlag, Baubedingungen u. s. w. liegen von **morgen an täglich von früh 6 bis 12 Uhr mittags** bei dem Herrn Schulvorsteher Richter in Zahnishausen aus.  
Pausig, den 6. Juni 1893.

**Der Schulvorstand.**  
Pöschel, P.